

# Protokoll

über die ordentliche öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Varel am Mittwoch, 26.11.2014,  
19:00 Uhr, im Rathaus I, Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

## Anwesend:

Ratsvorsitzende:	Hannelore Schneider
1. stellv. Ratsvorsitzender:	Jürgen Rathkamp
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
stellv. Bürgermeister:	Iko Chmielewski
	Peter Nieraad
Ratsmitglieder:	Sascha Biebricher
	Rudolf Böcker
	Heinz Peter Boyken
	Dirk Brumund
	Jürgen Bruns
	Hergen Eilers
	Karl-Heinz Funke
	Christoph Hinz
	Egbert Jackenkroll
	Jörn Kickler
	Bernd Köhler
	Lars Kühne
	Abbes Mahouachi
	Djure Meinen
	Alfred Müller
	Dirk von Polenz
	Georg Ralle
	Ingrid Schuster
	Steffen Schwärmer
	Jörg Weden
	Dorothea Weikert
von der Verwaltung:	Marion Groß
	Dirk Heise
	Meike Knop
	Jörg Kreikenbohm
	Jens Neumann
	Ralf Splettstößer
	Johann Taddigs

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Rates

- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates vom 01.10.2014
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Ehrungen (10jährige Ratszugehörigkeit Bernd Köhler)
- 6 Berichte und Anträge der Ausschüsse
- 6.1 Verwaltungsausschuss vom 20.11.2014 nur TOP 7
- 6.1.1 Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen vom 13.11.2014
- 6.1.1.1 Antrag der Stadt auf Gewährung einer kapitalisierten Bedarfszuweisung: Abschluss einer Zielvereinbarung mit dem Landkreis Friesland und dem Land Niedersachsen sowie Beschluss über das der Zielvereinbarung anliegende Haushaltskonsolidierungskonzept
- 6.1.1.2 Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2014
- 7 Mitteilungen des Bürgermeisters
- 8 Anträge und Anfragen

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Rates**

Ratsvorsitzende Schneider eröffnet um 19.00 Uhr die ordentliche öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Rates fest. Sie begrüßt die Ratsmitglieder, die Vertreter der Presse und eine Anzahl Vareler Bürgerinnen und Bürger.

Sie stellt fest, dass die Ratsfrauen Dr. Engstler, Papen und Vollmer sowie die Ratsherren Recksiedler, Redecker, Schmidt und Dr. Seelig entschuldigt fehlen.

#### **2 Feststellung der Tagesordnung**

Ratsvorsitzende Schneider stellt die Tagesordnung fest.

#### **3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates vom 01.10.2014**

Das Protokoll über die Sitzung des Rates der Stadt Varel vom 01.10.2014 wird einstimmig genehmigt.

#### 4 **Einwohnerfragestunde**

Eine Einwohnerfragestunde findet mangels Wortmeldungen nicht statt.

#### 5 **Ehrungen (10jährige Ratszugehörigkeit Bernd Köhler)**

Bürgermeister Wagner erklärt, dass Ratsherr Bernd Köhler 10 Jahre dem Rat der Stadt Varel angehört. Er überreicht ihm eine entsprechende Ehrenurkunde der Stadt Varel nachdem er seine Verdienste um das Wohl der Stadt Varel gewürdigt und ihm namens des Rates der Stadt Varel Dank und Anerkennung ausgesprochen hat.

#### 6 **Berichte und Anträge der Ausschüsse**

##### 6.1 **Verwaltungsausschuss vom 20.11.2014 nur TOP 7**

##### 6.1.1 **Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen vom 13.11.2014**

##### 6.1.1.1 **Antrag der Stadt auf Gewährung einer kapitalisierten Bedarfszuweisung: Abschluss einer Zielvereinbarung mit dem Landkreis Friesland und dem Land Niedersachsen sowie Beschluss über das der Zielvereinbarung anliegende Haushaltskonsolidierungskonzept Vorlage: 388/2014**

Einvernehmlich wird die Diskussion zu den Tagesordnungspunkten 6.1.1.1 und 6.1.1.2 zusammen geführt.

Insgesamt sieht die SPD-Fraktion die Bedarfszuweisung und den damit verbundenen Nachtragshaushalt positiv. Ihr Dank gilt insbesondere dem Landrat Herrn Ambrosy und dem Bürgermeister Herrn Wagner für ihre erfolgreichen Bemühungen, Geld nach Varel zu holen sowie der Verwaltung für die gute Zusammenstellung des Zahlenmaterials und der Vorschläge.

Ratsherr Bruns weist auf die Zielvereinbarung hin, die der Stadt Varel auferlegt, in den nächsten Jahren die Verschuldung zu senken. Bereits in den letzten Jahren erfolgte eine Neuausrichtung des Haushaltes, in der es Ziel war die Verschuldung abzubauen. Mit der Bedarfszuweisung erkennt das Land an, dass Varel im Grunde unverschuldet in die schlechte finanzielle Situation geraten ist.

Insgesamt wurde aus Sicht des Ratsherrn Bruns nach konstruktivem Dialog zwischen den Fraktionen ein guter Kompromiss gefunden, der durch eine breite Basis getragen wird. Daher hofft er auch jetzt in der Abstimmung auf breite Zustimmung, um gegenüber dem Land und dem Landkreis eine Wertschätzung auszu-

drücken.

Nach dem Beschluss über die Bedarfszuweisung und insbesondere der Zielvereinbarungen wird in der nächsten Zeit eine Diskussion über die konkrete Umsetzung folgen. Ratsherr Bruns wertet es als positiv, dass die Formulierung der Ziele ohne große Belastungen für die Bevölkerung möglich war. Insbesondere werden keine Einschränkungen im sozialen Bereich vorgenommen. Trotz der Zielvereinbarung wird es der Stadt weiterhin möglich sein, sich zu entwickeln. Die Stadt bleibt handlungsfähig, wenn auch im geringeren Maße.

Die SPD-Fraktion wird daher den Anträgen zustimmen.

Die Fraktion MMW wird den Nachtragshaushalt ablehnen, da sie auch den Haushalt 2014 abgelehnt hat. Der Haushalt 2014 enthält Themen, die die Fraktion MMW insgesamt ablehnt. Sie begrüßt zwar die Bedarfszuweisung, wird sich aber bei der Abstimmung darüber enthalten, weil diese mit der Zielvereinbarung gekoppelt ist und sie nicht alle Vereinbarungen mittragen können. Aus ihrer Sicht ist die Stadt Varel nicht unverschuldet in die überschuldete Situation geraten. Die Verschuldung hat ihre Ursache im strukturellen Defizit. Seit vielen Jahren ist es Aufgabe der Stadt Varel, dieses strukturelle Defizit zu beseitigen. Aus Sicht des stellv. Bürgermeisters Chmielewski wird das Problem nicht mit der Zielvereinbarung gelöst.

Zum Beispiel enthält die Zielvereinbarung die Maßgabe, Vermögenswerte zu veräußern. In Dangast wurden bereits Vermögenswerte veräußert, um damit einen Neubau zu schaffen, welches am Ende zu einer Senkung des Defizits führen soll. Stellv. Bürgermeister Chmielewski glaubt nicht an einen nachhaltigen Erfolg. Um Schulden nachhaltig zu senken, müssen Strukturen verändert werden, diese Absicht sieht stellv. Bürgermeister Chmielewski nicht in der Zielvereinbarung. Zwar wurde im Sommer eine neue Stabsstelle Wirtschaftsbetriebe gebildet, ihm wurde aber bislang nicht dargelegt, welche Ziele diese Stabsstelle hat. Insgesamt hält er die Herangehensweise für falsch.

Des Weiteren fordern die Zielvereinbarungen eine Verschiebung von Baumaßnahmen. Dieses bringt langfristig keinen Erfolg, denn es ändert nichts an der Struktur. Die einzige wirkliche strukturelle Veränderung ist die Erhöhung der Einnahmen. Allerdings werden hier relativ hohe Mehreinnahmen angesetzt z. B. bei den Gewerbesteuern, deren Ansatz ein Risiko birgt. Sollten die Mehreinnahmen nicht erzielt werden können, ist die Stadt handlungsunfähiger als vorher, da sie sich mit der Zielvereinbarung dazu verpflichtet, die Restschulden abzulösen. Die Fraktion MMW bedauert, dass ihre Vorschläge der vergangenen Jahre nicht berücksichtigt wurden, ihres Erachtens hätten diese zu besseren strukturellen Veränderungen geführt. Die Konsolidierung des Haushalts läuft bereits seit vielen Jahren und die Fraktion MMW hat immer Vorschläge zum Sparen unterbreitet und wird dieses auch weiterhin tun. Bislang wurde die Politik der Mehrheitsgruppe eher als Verkündungspolitik wahrgenommen.

Die Fraktion MMW hätte sich anstatt einer Bedarfszuweisung eher eine 100 %ige Kostenübernahme für Pflichtaufgaben, z. B. der Kinderbetreuung gewünscht.

Die CDU-Fraktion unterstützt beide Anträge. Wegen der zu erwartenden Entschuldung ist es ein guter Tag für Varel. Mit der Bedarfszuweisung können die Schulden deutlich gesenkt werden. Es war schon immer Ziel der CDU die Schulden in Varel zu senken, dieses Ziel ist jetzt in Sicht. Bereits in den letzten Jahren mussten einige Entscheidungen getroffen werden, die nicht immer positiv für die Bürger waren. Es waren schwere Jahre, aber dadurch konnten die Schulden bereits gesenkt werden. In diesem Zusammenhang weist Ratsherr Eilers auf die nicht einfachen Entscheidungen in Sachen Dangast und Grundschulen hin. Ratsherr Eilers ist zuversichtlich, dass die Stadt es schaffen wird, die vereinbarten Ziele zu erreichen. Er ist froh über eine Einigkeit in den Fraktionen über die Mehr-

heitsgruppe hinaus und erhofft sich jetzt eine breite Akzeptanz des Maßnahmenkatalogs.

Es muss aber auch bedacht werden, dass die Entschuldung nicht die Lösung des Problems an sich ist, da sie an bestimmte Bedingungen geknüpft ist. Die Stadt Varel muss sich in Zukunft so organisieren, dass sie es schafft einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Dabei sieht Ratsherr Eilers eine grundsätzliche Schieflage bei der Ausstattung der Kommunen mit finanziellen Mitteln. Die Kommunen müssen viele Dinge leisten, wie z. B. die Kinderbetreuung, die besser finanziert werden müssten.

Die Bedarfszuweisung macht es der Stadt etwas leichter, allerdings muss auch weiterhin gespart werden. Es wird auch weiterhin zu Einschnitten für die Bürger kommen müssen.

Ratsherr Eilers schließt sich dem Dank des Ratsherrn Bruns an.

Die Fraktion ZUKUNFT VAREL wird der Zielvereinbarung zustimmen, insbesondere da ihren Wünschen bei der Erarbeitung Rechnung getragen wurden. Die Bedarfszuweisung ist ein Anfang zur Haushaltskonsolidierung. Aufgrund der Zielvereinbarung wird es aber noch in der Zukunft tiefe einschneidende Entscheidungen geben müssen.

Aus Sicht des Ratsherrn Funke ist die Stadt Varel unverschuldet in die finanzielle Situation gekommen, sie wäre auch dann nicht in der Lage gewesen, ihre Schulden zu tilgen, wenn sie alle freiwilligen Leistungen gestrichen hätte. Die finanzielle Schieflage ist insbesondere dem Einbruch der Gewerbesteuern verbunden mit der Kreisumlage geschuldet. Die Kreisumlage nimmt die Ausgleichsfunktion zwischen den Kommunen des Landkreises, die sie eigentlich wahrnehmen sollte, nicht wahr. Varel wird seit langem gegenüber den anderen Kommunen überdurchschnittlich belastet. Für die Zukunft ist es wichtig, dass daran gearbeitet wird, dass sie wieder ihren Zweck erfüllt.

Ratsherr Funke weist darauf hin, dass die Fraktion ZUKUNFT VAREL bereits vor zwei Jahren anregte, einen Antrag auf Entschuldungshilfe beim Land zu stellen. Allen muss bewusst sein, dass die zukünftige Entwicklung in den Zielvereinbarungen insgesamt sehr positiv bewertet wurde, wie z. B. bei den Gewerbesteuer-einnahmen, den Schlüsselzuweisungen und dem Defizit in Dangast. Es sind viele Unwägbarkeiten enthalten, die aber in Kauf genommen werden müssen. Er hofft sehr, dass diese Bedarfszuweisung sowie die Zielvereinbarung, der Stadt Varel ermöglicht aus ihrer finanziellen Schieflage zu kommen. Es gibt keine Gewähr dafür, allerdings aus seiner Sicht auch keine Alternative.

Bei der Abstimmung über den Nachtrag wird die Fraktion ZUKUNFT VAREL nicht einheitlich abstimmen, da einige Unwägbarkeiten enthalten sind. Ratsherr Funke kann dem Nachtrag zustimmen, da er ihn in unmittelbarer Verbindung mit den Zielvereinbarungen und der Bedarfszuweisung sieht.

Ratsherr Böcker schließt sich dem Dank an den Landrat und dem Bürgermeister an. Die Fraktion BBV hat von Beginn an positiv an den Zielvereinbarungen mitgewirkt. Aus ihrer Sicht kann Varel nicht auf die Bedarfszuweisung verzichten. Auch danach wird die Stadt noch Schulden haben, die, wie es die Zielvereinbarung vorsieht, in den nächsten Jahren getilgt werden sollten. Ratsherr Böcker hat aus der Bevölkerung keine negativen Reaktionen zur Zielvereinbarung wahrgenommen. Die Fraktion BBV wird daher dem Antrag zustimmen.

Bürgermeister Wagner dankt den Fraktionen, die an der Erarbeitung der Zielvereinbarung mitgewirkt haben, für die gute kompromissbereite Zusammenarbeit. Die Zielvereinbarung birgt Chancen und Risiken. Wobei aus seiner Sicht die Chancen deutlich überwiegen. Der heutige Tag ist aus seiner Sicht aus folgenden Gründen ein bemerkenswerter Tag:

1. Nach den hitzigen Diskussionen in den vergangenen Jahren konnte mit den meisten Fraktionen ein breiter Konsens gefunden werden.
2. Gemeinsam wurde in harter Arbeit diese Zielvereinbarung entwickelt. Dabei gilt sein Dank der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit, den Ratsmitgliedern, die diesen Beschluss mittragen sowie dem Landrat für die Nutzung seiner Kontakte.
3. Es ist ein Signal an die Bürgerinnen und Bürger, ihre Wünsche zurückzustellen, um gemeinsam die letzten Schulden abzubauen.

Trotz großer Bedenken wird Ratsherr Boyken der Bedarfszuweisung und der Zielvereinbarung zustimmen. Seine Bedenken sind unter anderem in den Vereinbarungen zur Straßenunterhaltung, Mieterhöhung und Erhöhung des Eintritts für das Hallenbad begründet. Dagegen kann er dem Beschluss über den Nachtrag nicht zustimmen, da dieser aus seiner Sicht Bestandteile enthält, die der Bedarfszuweisung widersprechen, wie z. B. die neue Stabsstelle für Wirtschaftsbetriebe. Er kann den Nutzen dieser neuen Stabsstelle nicht erkennen.

Ratsherr von Polenz wird den Beschlüssen zustimmen. Gäbe es nicht die Zielvereinbarung, wäre die Bedarfszuweisung uneingeschränkt positiv. Der Haushaltsausgleich ist immer Ziel einer Kommune, allerdings befürchtet er, dass es schwieriger sein wird dieses zu erreichen, als es auf den ersten Blick scheint. Es muss aber langfristiges Ziel der Stadt Varel sein.

Ratsherr Bruns entgegnet stellv. Bürgermeister Chmielewski, dass sehr wohl die Vorschläge der Fraktion MMW der letzten Jahre in die Entscheidungsfindung eingeflossen sind, auch wenn es zu einer anderen Beschlusslage kam. Mit den Zielvereinbarungen erklärt sich der Rat der Stadt Varel bereit, in den nächsten Jahren das Ziel der Haushaltskonsolidierung zu erreichen. Die Vereinbarungen bergen aber noch ausreichend Diskussionsmöglichkeiten über konkrete Maßnahmen, die zu dem Ziel führen. Dabei sind Alternativvorschläge der Fraktionen immer willkommen. Ratsherr Bruns bedauert die Enthaltung der Fraktion MMW zur Bedarfszuweisung, seines Erachtens ziehen sie sich dadurch aus der Verantwortung.

Die Fraktion H&M stimmen der Zielvereinbarung zu.

#### **Beschluss:**

Dem Abschluss der dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 13.11.2014 anliegenden Zielvereinbarung mit dem Landkreis Friesland und dem Land Niedersachsen über die Bewilligung einer Bedarfszuweisung zugunsten der Stadt Varel in Höhe von 8.750.000 Euro sowie dem vorgelegten und der Zielvereinbarung als Anlage beizufügendem Haushaltskonsolidierungskonzept wird zugestimmt.

#### **Einstimmiger Beschluss**

**Ja: 22 Enthaltungen: 4**

### **6.1.1.2 Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2014 Vorlage: 389/2014**

Aussprache siehe TOP 6.1.1.1.

**Beschluss:**

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2014 wird in der dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen anliegenden Fassung beschlossen.

Das Investitionsprogramm in der 1. Nachtragsfassung wird zur Kenntnis genommen.

**Mehrheitlicher Beschluss**

**Ja: 16 Nein: 6 Enthaltungen: 4**

**7 Mitteilungen des Bürgermeisters**

Bürgermeister Wagner weist auf die Informationsveranstaltung zum Regionalen Entwicklungskonzept am 04.12.2014, um 19.00 Uhr in Zetel hin und würde sich freuen, wenn viele Ratsmitglieder an dieser Veranstaltung teilnehmen.

**8 Anträge und Anfragen**

Keine Anfragen und Anregungen.

Um 20:20 Uhr schließt Ratsvorsitzende Schneider die öffentliche Sitzung.

Zur Beglaubigung:

gez. Hannelore Schneider  
(Vorsitzende/r)

gez. Gerd-Christian Wagner  
(Bürgermeister)

gez. Marion Groß  
(Protokollführer/in)